

hinaus durch die schweigenden Straßen, in denen noch vor wenigen Stunden der Lärm des Marktes getobt hatte. Nur hie und da tauchte aus dem Halbdunkel ein Packpferd oder ein Esel auf, und manchmal erhoben sich Bettler von ihrem harten Lager, um die Reisenden mit weinerlicher Stimme um Almosen anzusprechen. Sie kamen an dem Baume vorbei, von dessen Krone Jehann noch gestern das Seil quer über die Straße gespannt hatte — schaudernd umschlang er seinen neuen Beschützer, als wolle er sich überzeugen, daß er auch wirklich der Vergangenheit entfliehe, um einer neuen und bessern Zukunft entgegenzugehen. Da trat plötzlich das Bild des wimmernden Taras vor seine thränenfeuchten Augen. Was würde aus dem Affen werden? Würde der Meister ihn schlagen, um seinen Zorn über die gelungene Flucht des Knaben auszulassen?

Bald lag Fécamp weit hinter ihnen. Das silbern-goldene Licht der Morgenröthe kämpfte siegreich mit den schwarzen Wolken der Nacht, die wie ein geschlagenes Heer davonsflohen, um zwischen ihren ungeordneten Scharen den blauen